

Höhe des Kronenfortsatzes gerade nach abwärts	105 Millim.
Höhe der Symphyse	55 "
Vom äussern Rande eines Gelenkfortsatzes zum andern	145 "
Innenraum des Schädels	410 Cub. Ct.

c) (*Simia Wurmbi* Fisch.)

Maasse eines alten männlichen Schädels:

Von dem Alveolarrande zwischen den Schneidezähnen des Oberkiefers bis zum erhabensten Theile des Hinterhauptes	260 Millim.
Von der Glabella bis zum Hinterhaupt	141 "
Querdurchmesser des Schädels von einer <i>sutura squamosa</i> zur andern	95 "
Höhendurchmesser vom vorderen Rande des Hinterhauptloches bis zum Scheitel	114 "
Querdurchmesser von einem Orbitalrande zum andern	117 "
Querdurchmesser der Orbita	38 "
Längsdurchmesser der Orbita	45 "
Länge des Unterkiefers vom Alveolarrande zwischen den Schneidezähnen bis zum hinteren Rande des Aste	172 "
Höhe des Kronenfortsatzes gerade nach abwärts	110 "
Höhe der Symphyse	60 "
Vom äusseren Rande eines Gelenkfortsatzes zum andern	142 "
Innenraum des Schädels	390 Cub. Ct.

HYLOBATES ILLIGER.

HYLOBATES SYNDACTYLUS (Raffl.)

Simia syndactyla Raffl. Linné Transact. XIII, p. 241. — *Syndactylus Siamang* Boitard, Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 388.

Junges Weibchen: Iris licht kastanienbraun; die nackten Hauttheile des Gesichtes und die Füsse dunkel braunschwarz; Nägel schwarzbraun, an der Spitze hornfarb. Körper $15\frac{1}{2}$ "¹⁾ lang, Umfang an der Brust 13".

Fundort: Sumatra. Im Mai 1858 auf Java lebend erhalten. Lebte an Bord bis zur Ankunft in Manila. Von diesem Exemplar ist das Skelet und der Balg aufgestellt.

SEMNOPIITHECUS CUVIER.

SEMNOPIITHECUS MAURUS (Schreb.)

Simia maura Schreber, Säugeth. I. S. 107. 187. Taf. XXII, B. — *Semnopithecus maurus* Horsf. Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 388.

Altes Weibchen: Iris dunkel umbrabraun; die nackten Theile des Gesichtes und der Hände sind glänzend schwarz. Lebt in Gesellschaften von 10—30 Individuen. Wenn diese Thiere aufgejagt werden und auf den Bäumen schnell laufen oder springen, fallen sehr oft dürre Äste herab; daher es wohl nicht immer der Fall sein mag, dass diese Affen nach dem Jäger werfen, wie es von einigen Arten auf

¹⁾ Wiener Maass.